



Markus Rottmann

Lichtputzer und Pulveraffen

89 ausgestorbene Berufe und ihre unglaubliche Geschichte

Ill. von Michael Meister

Helvetiq 2023 · 88 S. · ab 8 · 18,90 · 978-3-907293-94-2 ★★★★★

Als ich klein war, wäre ich zu gerne Lokomotivführer geworden. Das Gefühl, einen riesigen Dampfkessel mit brennender Kohle zu beheizen und sodann mit der schnaufenden, rauchenden Lok ganze Züge zu bewegen, das hätte mich fasziniert. Gut, dass ich mich anders entschieden habe, denn heute gäbe es nur noch kleine Museumsbahnen, die mir die angestrebte Freude machen könnten. Heutige Lokomotivführer sind Piloten

auf Schienen, die an computergesteuerten Arbeitsplätzen sitzen und Hightech bedienen. Der Ruhm der Dampfloks wird nur noch in Bochum hochgehalten, im Musical „Starlight Express“.

Doch so wie den Dampfloksführern ging es vielen Berufen: Sie wurden irgendwann überflüssig oder gar obsolet, man schickte die Menschen nach Hause, für die sie vorher der Lebensinhalt waren – und man vergaß sie. Zumindest beinahe wären sie vergessen, gäbe es nicht Bücher wie das vorliegende. Hier finden wir 89 solche Beispiele, und sie sind verblüffend, wenn man erfährt, wann sie im Schwange waren, wer sie ausübte, was damit verbunden war – und warum es sie nicht mehr gibt. Manchmal scheinen die Informationen unspektakulär und manchmal sensationell, immer aber stecken dahinter Schicksale, die Menschen prägten und ihr Leben beeinflussten.

Dass es die Gladiatoren der alten Römer nicht mehr gibt, leuchtet jedem ein – aber sind nicht manche Sportler heutzutage nicht so weit davon entfernt? Hochbezahlt, prominent, aber gesundheitlich oft stark gefährdet? Und Freibeuter? Auch heute noch ein Beruf mit schlechtem Ruf, den aber Menschen im Indischen Ozean, in der Straße von Hormus und vor der Küste Ostafrikas regelmäßig betreiben. Doch das gilt nur in diesen Ausnahmefällen, wie manche Berufe eben in wenig entwickelten Gegenden noch existieren, während sie bei uns keiner mehr kennt – und auch nicht nutzen würde.

Andere Beispiele sind da auch drastischer. Das zeigt schon ein kurzer Blick auf das Inhaltsverzeichnis, das raffiniert mit entsprechenden Abbildungen auf dem vorderen Innencover abgedruckt ist. Das hintere Innencover liefert übrigens das gleiche noch einmal in „Jeopardy“-Form: als Frage, auf die der Beruf die Antwort darstellt. Und so finden wir in diesem Buch Berufe wie den Urinwäscher, Achselhaarpfleger, Kunstfurger, Eissäger oder Fischbeinreißer, bei den Frauen die Aufweckerin, das Klageweib, die Roddamadame und die Krautstreuerin. Das sagt euch nichts? Dann gibt es nur eins: dieses Buch lesen. Insgesamt sind es 89 Berufe, es gibt also viel zu entdecken.

Jedem Beruf ist eine einzelne oder doppelte Seite gewidmet, auf der man in unterschiedlich groß oder klein gedruckten Info-Kästchen alles Wissenswerte erfährt. Spannend wird es auch, wenn man aus diesen Texten die völlig anderen Vorstellungen, Werte und Bräuche erkennt, die zu anderen Zeiten üblich und



Allgemeingut waren. Deswegen gibt es auch einige Zusatzkapitel, die sich den Sparten ehemaliger Berufe widmen: *Drecksberufe*, *Dienstberufe*, *Verbotene Berufe* und *Kinderberufe* sind diese Texte übertitelt. Als Beispiel sei dazu genannt, dass zu den *Dreckberufen* z. B. der Rattenfänger gehörte, der Kreuzungskehrer oder auch der Nachtmann, die letzten beiden ausschließlich beschäftigt mit dem Beseitigen von menschlichem oder tierischem Kot, was ihnen zumindest wahrhaft stattlichen Lohn einbrachte. Der soziale Status konnte allerdings kaum niedriger sein.

Bleibt noch ein lobendes Wort für die Illustrationen: Die sind, in leichter Stilisierung, sehr stimmungsvoll und mit Zeitkolorit ausgeführt. Oftmals machen diese Bilder erst klar, welche starken Emotionen, erstaunliche Fähigkeiten und körperliche Leistungen mit manchen Berufen verbunden waren, weitaus mehr, als wir es heutzutage gewohnt sind. Dieser Blick auf Skurriles, Historisches, Exotisches wird sicher den meisten Kindern viel Spaß machen – von mir selbst ganz zu schweigen. Ein ganz tolles Buch also mit vielen Qualitäten – gut gemacht!